

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

Watch out!



Besuch auf dem Bauernhof



Besuch im NS-Gefängnis



Verabschiedung Frau Vornheder



Jugendkonferenz Melle

Wir stellen uns vor

Im neuen Schuljahr gibt es auch neue Gesichter in der AG Dorfgeflüster – und wieder sind nur weibliche Mitglieder dabei.

Klasse 7a: Rwaida Darweesh, Mia Palzer, Cemre Yildiz

Klasse 7c: Carina Siekmann

Klasse 8a: Fabienne Rose

Klasse 8b: Betül Bagsiz, Lucy Mayer, İlayda Yilmaz

Klasse 8c: Johanna Hafer, Victoria Koberstein, Jennifer Kuhlmann, Rieke Osterbrink

Wir freuen uns auf eine spannende Zeit in der AG mit hoffentlich vielen interessanten Beiträgen für unsere Leserinnen und Leser.

In diesem Schuljahr planen wir eine Neuerung: Wir werden eine Sonderausgabe der Schülerzeitung „Watch out“ machen, in der wir zwei besondere Themen aus vielen Blickwinkeln beleuchten werden.

Lasst euch überraschen – auch diese wird noch in diesem Jahr erscheinen!



Schule unterwegs

Verschiedenes

Jugend in Buer

Hatim / Neuer Mitarbeiter am Jugendwagen

Jugendbeteiligung

Jugendkonferenz / Jugendparlament

Grundschule aktuell

Verschiedenes

Förderverein Grundschule

Aktivitäten des Fördervereins

Neu an der Schule

Was machen die neuen Klassen 5?

Mobbing

Mobbing-Interventions-Team an der Lindenschule Buer

Kleinkram

Beliebte Filme / Horror Fakten

AG-Vorstellungen

Art Attack / Nähen für Anfänger

Kalkriese

Klassenfahrt der 7a nach Kalkriese

Lehrervorstellung

Frau Feiks / Frau Vogel

Oberschule aktuell

Der Barmer-Cup

Schulentlassung

Seite 2-5

Seite 6

Seite 7-8

Seite 9-12

Seite 13

Seite 14

Seite 15

Seite 16

Seite 17-18

Seite 19-20

Seite 21

Seite 22

Seite 23-24

Besuch auf dem Bauernhof Brinkschulte in Barkhausen

Am 6. und 7. September 2017 besuchten die beiden sechsten Klassen den Bauernhof Brinkschulte in Barkhausen. Nach einer halben Stunde Fußmarsch erreichte die 6b den Hof. Es gab eine kurze Einführung und dann ging es auch schon an die verschiedenen Stationen. An einer Station wurden verschiedene Böden untersucht, z.B. wie gut der Boden Wasser speichern kann. An einer anderen Station konnten die Kinder zuerst mit Modellfahrzeugen herausfinden, welche Landmaschine zu welcher Jahreszeit gehört.

Und dann konnte auch eine echte Sähmaschine erobert werden. Außerdem konnte jeder für Zuhause eine Saatbombe aus Erde und Samen formen.

Nach der verdienten Frühstückspause ging es dann mit den verschiedenen Getreidesorten weiter. Wie sieht eine Getreidepflanze aus? Welche Getreidesorten gibt es? Wie ist eine Ähre aufgebaut? Mit Hilfe von Bildern und echten Körnern konnten alle diese Fragen beantwortet werden. Höhepunkt für alle war das eigenhändige Mahlen von Getreide zu Mehl. Auch da konnten alle eine Kostprobe für Zuhause mitnehmen. Wobei das leckere Mehl häufig schon auf dem Rückweg verspeist wurde.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für den tollen Tag auf dem Bauernhof bedanken.

ANKE LÜBKER



Studienfahrt nach Hastings in England



Vom 11. bis zum 17. Juni 2017 machten wir uns mit 25 Schülerinnen und Schülern und drei Begleitkräften auf eine einwöchige Studienfahrt nach Hastings in England. Mit unserem Busfahrer Harry und einer Schülergruppe aus Hasbergen waren wir ca. 12 Stunden mit Bus und Fähre unterwegs, bis wir abends von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden.

In unseren Gastfamilien waren wir immer mindestens zu zweit untergebracht, in einzelnen Familien waren auch noch Jugendliche aus anderen Ländern.

Früh morgens machten wir uns in unserer Gruppe auf den Weg Hastings und seine Umgebung zu erkunden. Hastings ist eine schöne, alte und kleine Stadt direkt am Meer. Von einem Aussichtspunkt aus konnten wir über die ganze Stadt gucken. Einige von uns verbrachten ein paar Stunden am Strand und ließen sich von den Möwen ihr Essen klauen, wohingegen andere bereits einen Großteil ihres Geldes beim Shoppen ausgaben.

Am zweiten Tag schauten wir uns die ca. 40 Meilen entfernte Stadt Brighton an. Brighton ist auch bekannt als London bei the sea und fasziniert durch sein buntes Miteinander von jung und alt, schräg und altertümlich. Uns beeindruckte die Stadt sehr. Auch berühmte Personen, wie PewdiePie und Adele kommen aus Brighton.



Neben Brighton besuchten wir Windsor Castle, die Sommerresidenz der Queen. Leider war sie an dem Tag nicht anwesend.

In Canterbury besichtigten wir die Kathedrale und gaben unser letztes Geld beim Shoppen aus. Aufgrund des super Wetters machten wir auf dem Rückweg einen Stopp am wunderschönen Sandstrand in Rye. Einige von uns gingen im Meer baden, anderen spielten Fußball am Strand oder machten Fotos für Instagram ;-)

An unserem letzten Tag besuchten wir das Blue Reef Aquarium in Hastings und nahmen an einer Teatime nach traditioneller Art teil. Dort lernten wir auf eine lustige Art und Weise die Regeln und Verhaltensweisen der Victorian Polite Society (inklusive richtiger Verbeugung bzw. perfektem Knicks) kennen, trugen teilweise viktorianische Kleider und tanzten den Teetanz.

Insgesamt hatten wir eine spannende und aufregende Woche in England und sind mit vielen Erinnerungen, neuer Kleidung, vielen Fotos und etwas Sonnenbrand wieder gut zu Hause angekommen.

BEATE KETTMANN





Die Steinwache in Dortmund

Am 8. September fuhren wir, die Klasse 10b mit unseren beiden Klassenlehrerinnen Frau Adam und Frau Dellbrügger mit dem Zug von Melle nach Dortmund. Dort besuchten wir die „Steinwache“.

Die Mahn- und Gedenkstätte „Steinwache“ war während der NS-Zeit ein Gefängnis. Bei einer Führung durch die Zellen des ehemaligen Polizeigefängnisses, in dem während der NS-Zeit Angehörige nahezu aller vom NS-Terror verfolgten Gruppen unter Verhören und Folterungen inhaftiert waren, erhielten wir Einblicke in den grauenhaften Alltag der Insassen. Beklemmende Eindrücke hinterließen nicht nur die verschiedenen Foltermethoden der Gestapo, sondern auch die Vorstellung in einer Zelle von fünf Quadratmetern mit sechs Häftlingen ohne Toilette eingesperrt zu werden.

Beeindruckend war auch die verbeulte Gefängnistür zu sehen. Hier haben Häftlinge während der Bombenangriffe auf Dortmund versucht die Gefängnistür mit ihren Eisenbetten zu zerstören, um zu fliehen. Zu diesem Zeitpunkt waren nämlich die Insassen des Gefängnisses ohne Aufsicht, da sich die Aufseher in den Luftschutzbunkern in Sicherheit gebracht haben. All die vielen Geschichten über die Schicksale und Leiden, die die Menschen in diesem Gefängnis erlebten, werden wir so schnell nicht vergessen.

NICOLE DELLBRÜGGER



Hatim

In der Fatih-Moschee in der Burtonstraße gab es eine besondere Feier – den „Hatim“.

Dazu befragte Ilayda ihre Mitschülerin Betül.

Was ist ein Hatim?

Das bedeutet, dass man den ganzen Koran durch gelesen hat. Wir gehen für ungefähr zwei Jahre zweimal in der Woche in die Moschee zum Koran-Unterricht – immer etwa von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Was macht man da?

Wir lesen dort den Koran durch, bekommen dazu Erklärungen, können Fragen stellen. Und wenn wir den Koran ganz durchgelesen haben, dann gibt es zum Schluss ein Fest.

Warum macht man das?

Das gehört zur Religion dazu. Das ist so ähnlich wie der Konfirmationsunterricht. Die jungen Leute lernen in der Moschee viel über ihre Religion, den Islam.

Hat es dir Spaß gemacht?

Ja, hat es, aber es war auch sehr stressig.

Was macht man am Ende?

Am Ende gab es für uns Kinder ein kleines Fest. Wir zogen uns alle festlich an und wurden dann von den Familien und Gästen gefeiert.

Bist du danach dem Hatim-Programm weiter zur Moschee gegangen?

Wir konnten danach nicht mehr zum Moschee-Unterricht, weil unser Imam (Lehrer) nicht mehr in Buer ist. Aber wenn ein neuer Imam kommt gehe ich auch wieder zur Moschee.

ILAYDA

Neuer Mitarbeiter am Jugendwaggon

Ich heiße Quang Khuat, bin 25 Jahre alt und arbeite seit August 2017 im Jugendwaggon Buer. Ich studiere zurzeit noch Musikpädagogik an der Hochschule in Osnabrück, und bin hier kurz vor meinem Abschluss. Das Team vom Jugendwaggon, hier vor allem Annegret und Uschi kenne ich schon seit ungefähr zwei Jahren.

Über meine Honorartätigkeit und die Mitwirkung an verschiedenen Aktivitäten in Buer ist mir die umfangreiche Netzwerkarbeit des Vereins bekannt und ein bisschen vertraut. Ich habe bei diversen Veranstaltungen die Arbeit vom Jugendwaggon mitbekommen, was mich dazu veranlasste mich gerne bei den Angeboten am Jugendwaggon beruflich einzubringen.

Ich freue mich darauf eine gute Atmosphäre im Jugendwaggon zu schaffen und viele neue Menschen kennenzulernen.



Die zweite Jugendkonferenz Melle



Ich bin die Schulsozialarbeiterin an der Lindenschule, und ich begleitete 17 Schüler*innen aus den Klassen 7 bis 9 am 13. Juni zur 2. Meller Jugendkonferenz.

Die Schüler*innen hatten sich gut vorbereitet und arbeiteten voller Engagement und mit vielen Ideen an ihren Themen. Sie wollten den Tag wirklich nutzen, um etwas bei Politik und Stadtverwaltung zu bewirken. Sie hatten das Gefühl, dass endlich die Jugendlichen aktiv mit einbezogen werden und sich mit ihren Bedürfnissen und Vorstellungen einbringen können.

Unsere Schüler*innen waren so arbeitswillig, dass sie während der Mittagspause sogar weitergearbeitet haben, um die PP-Präsentation und den Vortrag zu Ende vorzubereiten.

Ein Hauptthema war der Zustand der Gebäude der Oberschulen, vor allem auch unserer Außentoiletten. Gemeinsam arbeiteten sie auch mit Schüler*innen der Ratsschule an der Thematik "Sanierungsstau an den Oberschulen". In ihrer Präsentation forderten die Schüler*innen die Vertreter von Politik und Verwaltung auf, sich diese Örtlichkeiten persönlich anzuschauen. Die Kernaussage der Präsentation "Wir schämen uns für unsere Schulen" war provokativ, aber durchaus ernst gemeint. Aber auch andere Projekte wie z.B. ein Tanzangebot für Mädchen oder eine öffentliche Reitbahn wurden engagiert diskutiert und dafür Kooperationen mit Vereinen oder engagierten Menschen und Fachleuten gesucht.

Der ein oder andere Schüler überlegt auch, sich für die bald anstehenden Wahlen zum Jugendparlament aufstellen zu lassen.

Alle waren sich einig, dass das ein sehr gelungener Tag war!

Mit dabei waren: Nico Peuser, Lara Nordmann, Vitali Weit, Philipp Witte, Ann Christin Bockrath, Vanessa Palm, Robin Jäger, Laura Henke, Carina Rolwing, Laura-Marie Schevemann, Melissa Neb, Betül Bagsiz, Lennart Meyer-Kibert, Jan-Philipp Drescher, Lea Oberhespe, Cafer Yavuz und Lucas Niemann

CHRISTINA SEIBERT

Betül berichtet:

In der Jugendkonferenz geht es um Beteiligung von Jugend bei dem, was in der Stadt Melle und in den Stadtteilen für junge Leute interessant und wichtig ist - also auch in Buer. Es wurden alle Schüler aus den Stadtteilen eingeladen, und aus Buer waren 17 Schüler dort. Jetzt denkt ihr euch bestimmt, wie läuft das da eigentlich ab? Was machen die da eigentlich?

Also, es gab Arbeitstische. Auf jedem Tisch haben wir Themen aufgeschrieben und Wünsche, die wir wichtig fanden. Danach wurden die fünf wichtigsten mit uns Jugendlichen rausgesucht und den anderen Arbeitsgruppen vorgestellt. Jeder von uns konnte sich dann für ein Thema entscheiden, an dem er weiter arbeiten wollte. Bei mir war das zum Beispiel das Thema „Tanzgruppe in Buer“, an der ich mitgearbeitet habe. Wir haben uns dann überlegt, was alles zu tun ist, damit man so etwas in Buer machen kann.

Wir brauchen einen Raum, wir brauchen eine Tanzlehrerin, wir brauchen genügend, die mitmachen wollen. Und nun müssen überlegen, ob und was so etwas kosten würde – und wer so etwas mit uns machen könnte. Das alles haben wir auf ein großes Plakat geschrieben.

Am Ende konnten wir unsere Projekte dann Erwachsenen aus der Politik und aus Vereinen und Schulen vorstellen – und schauen, ob wir Leute finden, die uns bei dem Projekt helfen können, damit das klappen kann. Der SuS Buer hat uns Hilfe angeboten und der Jugendwagen. Und nun klappt das schon, und am 8. September ging es los – mit einer Tanzlehrerin, die der Jugendwagen besorgt hat und in den Räumen des Familienzentrums Kinderhaus Buer.

Toll, dass das so gut geklappt hat!

BETÜL



Das Jugendparlament in Melle

Ich erzähle euch jetzt erst einmal etwas über das Jugendparlament. Das Jugendparlament in Melle gibt es seit dem Jahr 2015. Es hat mindestens 17 Mitglieder, die von jungen Leuten im Alter von 12 bis 20 Jahren gewählt werden. Die Mitglieder des Jugendparlaments in Melle sind 14 bis 18 Jahre alt und bleiben zwei Jahre im Amt. Jedes Mitglied bekommt eine Busfahrkarte, damit man sie nicht selbst bezahlen muss, wenn man zu den Treffen und Sitzungen fährt.

Die Mitglieder des Jugendparlaments beteiligen sich bei allen Themen, die wichtig und interessant für die Jugendlichen in Melle sind.

Das zweite Meller Jugendparlament beginnt seine Arbeit im November – und von unserer Schule sind dann ich, Betül Bagsiz, und Lucas Niemann für die beiden nächsten Jahre Mitglieder im Jugendparlament Melle. Wir sind gespannt, was dann dort zu tun ist, welche Themen wir bearbeiten können und wie das alles dann so abläuft. Erfahrungen konnten wir ja schon bei der Jugendkonferenz im Juni sammeln. Das hat dort echt Spaß gemacht.

BETÜL BAGSIZ

Mit dabei im Jugendparlament

Ab November startet das zweite Jugendparlament in Melle. Alle Jugendlichen haben dazu zuerst einen Flyer bekommen. Darin war ein Anmeldebogen, mit dem man sich für eine Kandidatur anmelden konnte. Ich habe mich mit anderen Freunden einfach erst einmal aus Spaß angemeldet. Wir haben nicht geglaubt, dass wir angenommen werden.

Nach einiger Zeit habe ich einen Brief bekommen, in dem stand, dass ich beim Jugendparlament angenommen wurde. Es wird in diesem Jahr keine Wahl geben, weil sich genau so viele Kandidaten gemeldet haben, wie Plätze im Jugendparlament sind – nämlich 17. Da war ich erst sprachlos, dann glücklich. Leider hatte sich meine Freundin vorher doch wieder abgemeldet. Trotzdem mache ich da mit, weil ich einfach sehen will, wie das dort abgeht und weil das auch spannend ist, „Politiker“ zu spielen. Aber natürlich nehme ich das auch ernst, weil es für mich eine Ehre ist beim Jugendparlament dabei zu sein, und jetzt freue ich mich jetzt auf das erste Treffen.

Ich hab noch keine genaue Idee, welche Themen ich da einbringen kann, aber ich hab große Lust dabei zu helfen, dass Interessen von Jugendlichen besser in der „großen“ Politik ankommen und wir Dinge voran bringen können.

BETÜL BAGSIZ



Verabschiedung Frau Vornheder 31.8.2017



Ein Urgestein geht! Unsere gute „Putzfee“ Frau Vornheder geht in den wohlverdienten Ruhestand. Am 31.8. lockten wir Frau Vornheder in die Schule, um sie mit einer kleinen Verabschiedungsfeier zu überraschen. Alle Schüler waren in der Pausenhalle versammelt und lauschten zunächst den Worten von Frau Grobe, die Frau Vornheders Arbeitsleben in liebevollen Worten noch einmal zusammenfasste. Die Ruheständlerin war sichtlich bewegt und verdrückte die eine oder andere Träne. Nachdem die Schulleitung als auch der Personalrat ihre Geschenke überreicht hatten, stellte sich die gesamte Schülerschaft mit gebastelten Kehrblechen und Handfegern auf, um für Frau Vornheder Spalier zu stehen. Bis fast vor ihre Haustür musste sie sich den Weg durch die Schülermassen schlängeln. Es war ein riesen Spaß für alle und ein toller Abschied für unsere Frau Vornheder.



Neue Toiletten in der Grundschule

Seit den Sommerferien sind unsere neuen Toiletten im Grundschulgebäude fertig – und unsere Schülerinnen und Schüler sind begeistert! Hier und da sind noch Kleinigkeiten zu erledigen, aber die Toiletten sind hell und freundlich, und die Kinder können sie nun ohne Bedenken und unguuten Gefühlen benutzen.

Wir bedanken uns bei allen, die den hartnäckigen Kampf um die neuen Toiletten so geduldig mit uns durchgefochten haben.



Klassenfahrt 2017

Die diesjährige Klassenfahrt der vierten Klasse im August ging wieder einmal nach Wittmund-Asel. Nach unserer Ankunft haben wir gleich eine Dorfrallye gemacht. Am nächsten Tag gab es dann eine Wattwanderung in Harlesiel. Anschließend sind wir mit dem Raddampfer nach Carolinensiel gefahren und haben dort ein Naturkundemuseum besucht. Wir haben viele Meerestiere gesehen und Proben unter dem Mikroskop untersucht. Am dritten Tag ging es nach Langeoog. Wir sind morgens zum Strand gegangen, haben uns umgezogen und haben im Meer gebadet. Nachmittags durften wir in Gruppen shoppen. Viele Kinder haben zum Schluss ein Eis gegessen. Am vierten Tag sind wir wieder abgereist.

MURIEL, LENYA, MARIE UND TABEA



Unsere neuen ersten Klassen



Einschulungsfeier



Aktivitäten des Fördervereins der Grundschule



Das neue Schuljahr hat begonnen und somit hieß es auch für den Förderverein der Grundschule wieder „Auf zu neuen Taten“. Die Einschulung war unsere erste Aktion nach den Ferien. Wie in jedem Jahr sind wir mit einer Cafeteria dabei, um die Zeit für die wartenden Eltern, Großeltern, Geschwistern und Paten zu verkürzen. Neben Getränken und gebackenen Kuchen der jetzigen zweiten Klasse durften wir uns auch über 100 Brezeln freuen, die Herr Adam vom EDEKA Markt in Buer uns gesponsert hat. **An dieser Stelle vielen Dank an alle!**

Nach der Einschulung dreht sich dann bei uns alles um den Weihnachtsmarkt – wie in jedem Jahr. Es wird überlegen, was wir dieses Jahr wieder Schönes anbieten können. Neben unserer wahnsinnigen Auswahl an selbstgestrickten Socken (über 250 Paar) möchten wir auch wieder Marmelade, selbstgemachten Likör und Kekse anbieten. Da immer eine rege Nachfrage besteht, sind wir auf der Suche nach Plätzchen- und Marmeladenspenden. Vielleicht haben Sie ja für uns eine kleine Menge, die sie Spenden könnten. Denn wie sagt man so schön „auch Kleinvieh macht Mist“.

Aber natürlich würden wir auch gerne wieder was Genähtes oder Gestricktes oder Gebasteltes anbieten. Ideen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen. Auch freuen wir uns über jeden, der uns in irgendeiner Weise helfen möchte. Sei es beim Basteln oder vielleicht auch bei der Übernahme eines Standdienstes auf dem Weihnachtsmarkt in Melle oder Buer.

Hilfe wird gerne angenommen. Denn nur gemeinsam können wir das schaffen.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Susanne Reinhardt-Uhlmansiek

Tel. 05427-6550 oder Handy 01520-8403717

Melanie Vornheder

Tel. 05427-1979 oder Handy 0160-1853107



Was machen die neuen Klassen 5?

Kennlernnachmittag

Schon vor den Sommerferien gab es einen Kennlernnachmittag: für die Eltern gab's Kaffee und Kekse in der Mensa und die Gelegenheit sich gegenseitig zu „beschnuppern“. Die Klasseneinteilung wurde bekannt gegeben, und die neuen Schülerinnen und Schüler bekamen Buttons mit einem Stern (5a) bzw. mit einer Sonne (5b). Danach ging es mit den Klassenlehrerinnen in die Klassenräume. Hier wurden unterschiedliche Kennlernspiele gespielt, sodass die Schülerinnen und Schüler am Ende des Kennlernnachmittags „ihre“ neue Klasse kannten, auch wenn natürlich noch nicht alle Namen perfekt saßen.

Einschulungsfeier

Die Klasseneinteilung war ja bereits vor den Ferien erledigt. Mit einem bunten Programm aus Theater, Tanz, Musik und Vorstellung der Klassenpaten gelang uns ein fröhlicher Start in das neue Schuljahr. Die AG's der Schule und die 6. Klassen gestalteten das Programm. Zur Begrüßung bekamen die neuen 5-Klässler jeweils einen Schultimer und erstmals auch das Lindenschule T-Shirt als Begrüßungsgeschenk. Nach der ca. 60-minütigen Einschulungsfeier ging es endlich in die Klassenräume - gemeinsam mit den Klassenpaten aus den Klassen 10. Die verbleibende Zeit wurde für ein „erneutes“ kurzes Kennlernen genutzt, sowie für wichtige organisatorische Dinge.

Die ersten Tage

Die ersten drei Tage waren die Klassentage, die ausschließlich mit den Klassenlehrerinnen stattfanden. Viel Organisatorisches (AG's, Mittagessen, neue Fächer, Ganzttag usw.) stand auf dem Programm, aber auch viel Spielerisches zum Bilden einer guten Klassengemeinschaft.

Nach einem Monat

Alles gut. Alle Kinder sind gut „im Alltag“ gelandet und fiebern bereits unserer Kennlernfahrt im November entgegen, die uns nach Barkhausen führen wird.

MANUELA STÜWE



Mobbing-Interventions-Team an der Lindenschule Buer



Das Thema „Mobbing unter Schülerinnen und Schülern“ ist in allen Schulen von Bedeutung. Mobbingprozesse können in allen Altersstufen und Schulformen stattfinden. Sie führen bei den betroffenen Schülerinnen und Schülern nicht nur zur Beeinträchtigung ihrer Leistungsbereitschaft, sondern hinterlassen in der körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen deutliche Spuren.

Mobbing zu erkennen und die richtigen Handlungsschritte einzuleiten, ist daher eine wichtige pädagogische Aufgabenstellung der Schule.

Frau Bienias, Lehrerin, und Frau Seibert, Schulsozialarbeiterin der Lindenschule Buer, nehmen an einer Fortbildung teil, die aus mehreren zweitägigen Modulen besteht. Sie werden in Zukunft die ersten Ansprechpartner für Schüler, Eltern und Lehrer sein, wenn es um Mobbing geht.



Mögliche Aufgaben des Mobbing-Interventions-Teams können Planung und Durchführung von Klassentrainings zur Verbesserung des Klassenklimas sein um Mobbing vorzubeugen, Arbeit in von Mobbing betroffenen Klassen sowie das Führen von Gesprächen mit an Mobbing Beteiligten (Eltern, Schülerinnen /Schülern und Lehrern) und Abstimmung der Maßnahmen nach Mobbingfällen.

Die Schulleitung nimmt an mehreren Netzwerktreffen der teilnehmenden Schulen teil, in denen u.a. die Zusammenarbeit mit der Polizei, der Jugendhilfe und anderer unterstützender Anbieter vorgestellt wird und Konzepte zur Etablierung des Mobbing Interventionsteams an der Schule erarbeitet werden.

Mit dem Mobbing- Interventions- Team hat sich die Lindenschule Buer auf den Weg zu einer Schulkultur der Achtsamkeit und Anerkennung gemacht.

ANGELIKA GROBE



Beliebte Filme

Fack Ju Göhte 3

Fack Ju Göhte 3 (ab 12) kommt am 26. Oktober 2017 in die deutschen Kinos. Der Film ist eine deutsche Komödie: Es handelt sich um neue Flüchtlinge, die einen Deutschkurs belegen, und ein deutscher Schüler Namens Danger (17) ist auch in dem Kurs beteiligt. Chantal (die leise heulen soll!) befragt die Schulleiterin, ob sie ohne Spangs (Miederpants mit Bauch weg) zwei Nummer größer tragen würde ^^.

Bad Moms 2

Bad Moms 2 (ab 12) kommt am 9. November in die deutschen Kinos. Der Film ist eine amerikanische Komödie: Es handelt sich um drei Mütter, die keinen Bock haben Weihnachten zu organisieren. Deren Mütter kamen unerwartet und meinten, dass eine Mutter Weihnachten nicht genießen darf, sondern dafür sorgen soll, dass andere das genießen können. Dann gibt es ein Duell zwischen Mutter und Tochter.

Pitch perfekt 3

Pitch perfekt ist auch eine amerikanische Komödie (ab 12) und kommt am 21. Dezember in die deutschen Kinos. Es handelt sich um eine Acapella-Gruppe (Barden bellas), die ein neues Leben führen müssen. Sie wollen aber wieder miteinander singen und nehmen an einem Wettbewerb teil.

VICTORIA + ILAYDA



Horror Fakten

von: [horror_fakten_of](#) (Instagram)

Wissenschaftler zündeten 1971 eine Höhle mit Erdgas an, in dem Glauben es würde nur ein paar Tage brennen. Es brennt heute immer noch und trägt den Spitznamen: „Das Tor zur Hölle“.

Je älter man wird, desto eher realisiert man, dass man sich nicht vor den Monstern im Schrank fürchten muss, sondern vor den Menschen.

Georgen Bruns Veröffentlicht mit 87 Jahren das Buch: „How to live to be 100“ (Wie muss man leben um 100 zu werden) Er wurde 1896 geboren und starb 1996.

Ich in einem Horrorfilm:

Telefon läuft

Ich: Was geht ab??

Killer: Ich sehe dich...

Ich: ...

Killer: ...

Ich: ...

Killer: ...

Ich: Sehe ich gut aus??

„Mama? Kannst du bitte den Vorhang zu machen? Der Schatten vom Baum ist gruselig“

„Schatz, sei nicht albern, da ist doch gar kein Baum. Gute Nacht!“

Es gibt auf Wikipedia eine Liste mit bedeutenden Personen, die spurlos verschwunden sind.

VICTORIA + LUCY

Art Attack



Wie so oft und wie so gerne, stellen wir auch in dieser Ausgabe wieder AGs vor, die im Ganztagsbereich der Schule uns das Schulleben angenehm machen.

Wir sprachen mit Frau Ndundi, die diese AG anbietet.

Wie lange gibt es diese AG schon?

Es gibt die AG schon ein halbes Jahr.

Art Attack – Kunst-Attacke?

Weil wir die Schule sozusagen mit Kunst attackieren wollen.

Hat es einen bestimmten Grund, warum es diese AG gibt?

Schulgebäude wirken ja oft etwas trist und langweilig. Wir wollen die Schule dekorieren und verschönern.

Was macht ihr gerade?

Wir machen große Wandbilder und Fenster-Deko für Frau Seiberts Büro, außerdem machen wir ein großes Bild für die Schule. Nach den Herbstferien haben wir auch eine große Aktion mit allen Schülern der Schule vor - doch was das wird, das bleibt noch ein Geheimnis.

Was war das Beste in dieser AG bis jetzt?

Allgemein sind immer die Ideen der Schüler gefragt – und da kommen tolle Sachen! Besonders schön finde ich die Sportler-Silhouetten in der alten Turnhalle an der Wand im Gang.

Was war das Schlimmste was bis jetzt passiert ist?

Oh, bislang ist nichts Schlimmes passiert - und ich hoffe es passiert auch nichts. Alle kleinen „Unfälle“ (Farbe verkleckern) konnten wir bislang selbst beheben.

Möchten Sie uns noch etwas mitteilen für die Schülerzeitung?

Die AG macht mir sehr viel Spaß, es ist lebhaft, abwechslungsreich, voller Ideen - und den Schülern gefällt es hoffentlich auch. Das sieht zumindest oft so aus!



Dann haben wir noch mit Schülern gesprochen, die in der AG aktiv sind.

Wir haben Milana und Enya aus der 8a Fragen gestellt.

Warum habt ihr die AG gewählt?

E: Weil ich Kunst mag und die Lehrerin cool finde.

M: Weil ich Kunst mag, und ich auch gerne etwas für die Schule tun möchte.

Was wollt ihr gerne in dieser AG machen?

E: Ich würde gerne mit Acryl-Farben malen lernen.

M: Ich würde gerne mit Kohlestiften zeichnen lernen.

Ist euch auch schon etwas Witziges passiert?

E: Mir ist „leider“ noch nichts passiert.

M: Also, ich habe mich aus Versehen mit Acryl-Farbe angemalt. Aber das kann man ja zum Glück abwaschen.

Was ist im Moment euer Thema?

Wir bemalen im Moment Leinwände für das neue Büro von Frau Seibert.

Und wenn man dann sieht, welche wunderbaren Ergebnisse bei dieser AG entstehen – zum Beispiel das Schmetterlings-Bild in Frau Seibert's Büro – **dann ist das ein tolles Projekt für unsere Schule!**

LUCY + VICY

Nähen für Anfänger

Diese AG findet unter der Leitung von Frau Elly Büscher statt. Die 11 Teilnehmer möchten das Nähen mit der Nähmaschine lernen, um später selber tolle selbstgenähte Dinge herzustellen. Wir haben die Schülerinnen mal gefragt, was sie von der AG erwarten und wie es ihnen gefällt.

Was stellt ihr in der AG her?

Erst einmal Sachen, die einfach zu nähen sind. Dann trauen wir uns Schritt für Schritt auch an kompliziertere Sachen.

Warum habt ihr euch für diese AG entschieden?

Weil wir Spaß haben wollen, weil wir selbst etwas gestalten möchten und etwas lernen möchten, was wir auch in der Zukunft gut gebrauchen können.

Was erwartet ihr von der AG?

Schöne Sachen machen; lernen, wie man mit einer Nähmaschine umgeht; Ideen für das Gestalten netter Dinge bekommen; dass ich selber Nähen kann am Ende der AG

Und was sagen die Teilnehmer noch so?

Wir haben viel Spaß, es ist cool, interessant, wir können uns schöne Dinge ausdenken...

MIA + RWAIDA



Klassenfahrt der 7a nach Kalkriese



Am 3. August 2017, direkt am ersten Schultag, fuhr die Klasse 7a unter der Leitung von Frau Bienias und Frau Bosse für zwei Tage nach Kalkriese zum Museum Varusschlacht. Wir haben in Zelten geschlafen. Wir hatten viel Programm zum Thema „Leben wie die Römer und Germanen“. Wir haben auch über die Varusschlacht gesprochen und eine Führung durch das Museum gehabt. Gegen Abend haben wir dann alle eine „gewürzlose“ Suppe gekocht. Dann haben wir Fangen gespielt – Römer fangen Germanen und umgekehrt.

Am nächsten Morgen waren wir im Kletterwald – großes Abenteuer!

Wir, Mia-Sophie und Cemre, haben mit Rwaida und Jannik aus der 7a darüber gesprochen.

Wie hast du dir die Klassenfahrt nach Kalkriese vorgestellt?

R: Ich habe mir das schön vorgestellt und mich schon die ganze Zeit darauf gefreut.

J: Ich hatte nicht gedacht, dass es dort so viel zu tun gab für uns.

Wurden deine Erwartungen erfüllt?

R: Ja, es war noch besser als ich es mir dachte. Ganz viele tolle Aktionen und ganz viel Spaß!

J: Ja, das „Zeltlager“ war klasse. Das hat alles Spaß gemacht, aber es war auch ein bisschen stressig.

Wie fandest du es direkt am ersten Schultag zu fahren?

R: Geil!

J: Entspannend und super cool, mal sofort etwas anderes mit der Klassen zu machen. Guter Schulanfang!

Waren die Tage für dich anstrengend?

R: Nein, gar nicht.

J: Ja, weil wir alles vorbereiten mussten.

MIA-SOPHIE UND CEMRE





Frau Feiks



Mein Name ist **Sandra Feiks**. Ich bin 27 Jahre jung und unterrichte die Klasse 2b. Meine Hobby ist Tanzen, und ich unternehme gerne etwas mit meinem Hund. Ob ich früher gerne zur Schule gegangen bin? – Ja, bin ich. Meine Lieblingsfächer waren früher Deutsch und Kunst.

Ich bin Lehrerin geworden, weil ich gerne etwas mit Kindern mache und weil es immer neue Situationen und sehr viel Abwechslung gibt.

Ich habe mich für die Lindenschule entschieden, weil es ein großes Gelände für die Kinder zum Spielen gibt, weil es einen coolen Schulzoo gibt und weil es den Bereich Technik in der Grundschule gibt – das ist nicht überall so.

Ich unterrichte die Fächer Deutsch, Religion und Sachunterricht. Der Job ist manchmal anstrengend, da es schon Tage gibt, wo man sich denkt, wäre ich doch lieber im Bett geblieben.

Ich liebe meinen Job, weil es eine echt große Vielfalt an Spielgeräten und einen guten Schulzoo für die Kinder gibt. Das macht den Kindern Spaß und entspannt sie – und dann geht es auch den Lehrern gut.

Ich kann mir keinen anderen Job vorstellen, weil Unterricht einfach spannend ist – und ich auch die Sommerferien mag. Ich möchte noch sagen, dass die Schülerzeitung eine echt tolle Idee ist.

CARINA UND FABIENNE



Frau Vogel

Mein Name ist **Lena Vogel**. Ich bin 27 Jahre jung und bin neu an der Lindenschule. Ich unterrichte derzeit die Klasse 1b. Meine Hobbys sind Wandern, Lesen und ich verreise gerne. Früher bin ich gerne zur Schule gegangen. Mein Lieblingsfach war früher Sachunterricht.

Ich bin Lehrerin geworden, weil ich immer schon gerne mit Kindern gearbeitet habe.

Ich habe mich für die Schule entschieden, weil es ein schönes Gelände ist und weil es einen schönen Schulzoo gibt. Es gibt ein sehr gutes AG-Angebot, und ich kann mit den Kindern auch etwas am Nachmittag machen.

Die Fächer, die ich unterrichte sind Mathematik, Deutsch und Sachunterricht. Es ist schon anstrengend mit den Erstklässlern, vor allem in den sechsten Stunden zu arbeiten, aber ich komme trotzdem jeden Tag gerne in die Schule.

An meinen Job liebe ich, dass jeder Tag ein besonderer Tag ist. Ich kann mir derzeit noch keinen andern Job vorstellen, da ich gerade erst hier angefangen habe.

CARINA UND FABIENNE

Der Barmer-Cup

Selbst gesteckte Ziele erreichen

Die Lindenschüler steigerten sich von Spiel zu Spiel.

"Bloß nicht so wie letztes Jahr" lautete das Motto einiger Spieler des Fußballteams der Lindenschule. Sie waren letztes Jahr mit Null Punkten und Null Toren aus dem Turnier ausgeschieden. Auf dem Meller Melos - Platz sollte es am 23.08.2017 besser laufen. So konnte sich das Team um die Führungsspieler Torben Schäfers, Putichai Chaiwat, Halit Hakal und Nikola Jovanovic konnte sich von Spiel zu Spiel steigern.

Schließlich stand man in der Endabrechnung sogar vor den Ortsrivalen aus Melle und Neuenkirchen. Aber der Reihe nach.

Denn denkbar schlecht verlief zunächst das erste Spiel gegen die Mannschaft des letztlich ungeschlagenen Gruppensiegers vom Gymnasium Bad Iburg. Einige Schläfrigkeiten in der Verteidigung führten zu einer vielleicht etwas zu hohen Niederlage (0:4). Bereits im nächsten Spiel gegen die OBS Hagen konnten die Fehler abgestellt werden und man steigerte sich zu einem ersten Punktgewinn (0:0). Gegen die Ratschule Melle wurde das erste interne Ziel (ein Tor erzielen) erreicht, jedoch reichte es auch hier "nur" zu einem Unentschieden (1:1, Tor: Marco Sequeira). Dies sollte sich in der letzten Partie gegen die Mannschaft der OBS Neuenkirchen ändern. Das nächste Ziel (einen Sieg einfahren) stand auf dem Plan. Stimmt vorher bereits die kämpferische Einstellung, so glänzte das Team der Lindenschule nun auch mit tollem Kombinationsspiel. Nach zwei schnellen Toren von Benjamin Linke und Halit Hakal kämpfte sich das Neuenkirchener Team aber nochmal zurück, schoss den Anschlusstreffer und scheiterte anschließend am toll haltenden Torhüter Nic Vornheder. Postwendend kombinierten sich die Lindenschüler vor das gegnerische Tor und Marco Sequeira erzielte mit einem schönen Lupfer das entscheidende 3:1.

So verabschiedeten sich die Lindenschüler zwar einerseits aus dem Turnier, da nur der Erstplatzierte der Vorrunde weiterkommt. Andererseits freute man sich über einen verdienten dritten Platz und darüber eigene Zielsetzungen (mind. 1 Tor schießen / mind. 1 Sieg einfahren) erreicht zu haben.

Ein stolzer Trainer freute sich außerdem über den tollen Teamgeist und über das durchweg faire Verhalten gegenüber Gegenspielern und Schiedsrichtern!

LUKAS KLEINE-KALMER





Schulentlassung

Die Oberschule Buer entließ am 16. Juni ihre erste Oberschulklasse, die von Anfang an in dieser Schulform unterrichtet wurde.

Sechs der abgehenden Schülerinnen und Schüler erreichten den Hauptschulabschluss nach der 10. Klasse, 15 den Realschulabschluss und 17 den erweiterten Sekundarabschluss I.

Dazu allen einen ganz herzlichen Glückwunsch!

Wir haben mit den besten Wünschen für die Zukunft folgende Schülerinnen und Schüler entlassen:

Lara-Marleen Königsmann, Luca Feiertag, Halil Coban, Justin Bächstädt, Mustafa Yilmaz, Xenia Bruning, Alida Strothmann, Aylin Palm, Dennis Ulke, Domenik Schwarz, Finja Henke, Hanna Büscher, Jaqueline Selchert, Jorn-Luka Kienker, Julia Gust, Kevin Ferderer, Lea Mosel, Lea ter maten, Luca Maurice Simons, Paul Rietzschel, Ramona Surendorf, Rico Sommer, Svenja Witte, Verena Rolfing, Aykut-Karlo Smolenski, Ceren Catal, Chadi Heitz, Francesco Di Pino, Jan Niclas Reule, Jule Saßenberg, Julian Dünholter, Kim-Leonie Schlutt, Kristin Weber, Leonie Woßmann, Maik Oberdörfer, Malte Schinke, Miguel Neusser, Nicolai Nagel, Philipp Laabs, Sarah Isabell Ekeler, Sila Klockenbrink, Tugba Bagsiz, Veith Sährig, Yannik Weber



